P4 Projekt 4: Offene Türen für Helfer*innen: Ehrenamt und zivilgesellschaftliches Engagement fördern

Gremium:	Landesvorstand
Beschlussdatum:	17.03.2016

Offene Türen für Helfer*innen: Ehrenamt und zivilgesellschaftliches Engagement fördern

Das ehrenamtliche Engagement der Berliner*innen für die Geflüchteten ist zu einer tragenden Säule der Berliner Willkommenskultur geworden. Gleichwohl stehen die Helfer*innen mit ihren Angeboten immer wieder vor verschlossenen Türen. Wir sorgen für die Anerkennung und Einbindung der Freiwilligen und verbessern die Rahmenbedingungen für ihr Engagement. Im neuen Landesamt für Flucht und Migration schaffen wir eine Ombudsperson als „Türöffner" für die Ehrenamtlichen. Bei der Auswahl der Träger von Unterkünften verankern wir Standards und Regelungen zur Zusammenarbeit mit Ehrenamtler*innen in den Verträgen. Gleichzeitig wissen wir: Für funktionierendes Verwaltungshandeln und professionelle Sozialarbeit ist der Staat zuständig; das kann zivilgesellschaftliches Engagement nicht dauerhaft ersetzen. Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und freiwillig Engagierten auf eine neue Grundlage zu stellen. Die bezirklichen Freiwilligenagenturen und die Nachbarschaftsheime versetzen wir in die Lage, Flüchtlingshelfer*innen gezielt zu unterstützen. Dazu gehören insbesondere dezentrale Supervisions- und Coaching-Angebote, die den Freiwilligen helfen, ihre Erlebnisse zu verarbeiten und sie befähigen, mit ihren Ressourcen schonend umzugehen. Die aktuelle Situation hat grundsätzliche Mängel der Berliner Ehrenamtsförderung sichtbar gemacht. Wir wollen daher für alle Bezirke Ehrenamtsbeauftragte; denn Engagement ist zumeist wohnortnah und sozialräumlich.